

# Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 1761/2016

<b>Abteilung:</b> Fachbereich 5		<b>Bearbeiter/in:</b> Schwendy, Steffen	
<b>Haushaltswirksamkeit:</b>	nein	ja, bei	Produkt:
Investitionskosten:	nein	ja	Betrag:
Drittmittel:	nein	ja	Betrag: Fördermittel Programm "Soziale Stadt"
Folgekosten/laufender Unterhalt:	nein	ja	Betrag:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Bau- und Planungsausschuss	02.02.2016	öffentlich	Beschlussfassung

**Betreff: Soziale Stadt Speyer-West  
Umgestaltung der Straßen um die Quartiersmensa  
(Heinrich-Heine-, Ludwig-Uhland-Straße, Eduard-Mörrike-Weg)**

**Bezug:** Vorlage 1242/2014, Beschlüsse am 26.02. (BPA) und 06.03.2014 (SR)  
und 1433/2014, Beschluss am 10.12. (BPA)

## **Beschlussempfehlung:**

Der Planung wird zugestimmt. Die Baumaßnahmen werden 2016 umgesetzt mit Fördermitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“

## **Begründung:**

Die Maßnahme wurde bereits mit der Sitzungsvorlage 1433/2014 im Grobkonzept vorgestellt. Die Planung ist inzwischen ausführungsfähig detailliert.

Ziele der Planung sind:

- Die Verbesserung des fließenden Verkehrs insbesondere zu Zeiten der Müllabfuhr und im Zusammenhang mit dem Busverkehr
- Die Berücksichtigung neuer Wohnsituationen im Zusammenhang mit den Neubauten der GEWO
- Die Verbesserung des Fußgängerverkehrs durch breitere Gehwege ohne Behinderung durch parkende Fahrzeuge
- Erhöhung des Komforts für Radfahrer durch Nutzung der Fahrbahnen auch im gegenläufigen Verkehr
- Die Verbesserung des ruhenden Verkehrs durch klar definierte Stellplätze ohne Beeinträchtigung weiterer Verkehre und Schaffung von Behinderten-Parkplätzen
- Berücksichtigung der Elektro-Mobilität
- Verbesserungen im Bereich der Eingänge bei den GEWO-Wohnungen
- Bushaltestelle im Bereich der Quartiersmensa behindertengerecht auszubilden

– Die Gliederung und Gestaltung des Straßenraums durch Baumpflanzungen  
Der Straßenbereich der Heinrich-Heine-Straße, Ludwig-Uhland-Straße und  
Eduard-Mörrike-Weg ist unter den gegenwärtigen Bedingungen als eng zu bezeichnen. Im  
Eduard-Mörrike-Weg sind Gehwege nur teilweise vorhanden. Durch die Schaffung neuen  
Wohnraums sind hier u.a. zusätzliche Fußgängerbeziehungen zu erwarten. Insbesondere im  
Zusammenhang mit Busverkehr, aber auch mit der Müllentsorgung, kommt es zu  
problematischem Begegnungsverkehr. Ein weiterer Kritikpunkt ist seit jeher das  
unzureichende Parkplatzangebot. Dies wurde auch im VEP vorgetragen. Hier konnte durch  
die Bereitstellung von Fläche durch die GEWO der Straßenquerschnitt entscheidend  
erweitert werden, so dass hier ca. 26 zusätzliche Stellplätze geschaffen werden können bei  
einer gleichzeitigen Verbesserung des Verkehrsflusses. Ergänzend konnten sowohl  
Stellplätze für Menschen mit Handicap als auch Stellplätze für Zweiräder geschaffen werden.

Verbunden mit der Maßnahme ist auch die Verbesserung der Hauseingänge durch die  
GEWO vorgesehen mit einer Lösung zur Unterbringung des Hausmülls sowie Fahrrädern  
etc. Darüber hinaus ist die Pflanzung einer neuen Baumgeneration fester Bestandteil der  
Straßenraumgestaltung, so dass das Umfeld auch langfristig grün bleibt. Dennoch sind  
aufgrund der Maßnahme zunächst Einschnitte im Baumbestand erforderlich. Soweit möglich  
werden Bäume verpflanzt (ca. 5 Stück), mit einem Wurzelvorhang auf die näher rückende  
Fahrbahn vorbereitet (ca. 3 Stück) oder müssen entfernt werden (ca. 25 Stück). Neu  
gepflanzt werden im Zuge der Straßenbaumaßnahme 31 Bäume.  
Der Ausbau erfolgt als 30-km-Zone.

#### **Finanzierung:**

Die Gesamtkosten betragen ca. 1,263 Mio € und verteilen sich auf die Straßen wie folgt:

Heinrich-Heine-Straße	653 000 €
Ludwig-Uhland-Straße	243 000 €
Eduard-Mörrike-Weg	367 000 €

Die Ausbaubeiträge gemäß Verteilungsschlüssel (55, 45, 75 %) betragen insgesamt 702 750  
€, der kommunale Anteil der Stadt Speyer liegt bei 560 250 €. Dieser wird mit 80 % aus dem  
Programm Soziale Stadt gefördert (448 200 €), der Eigenanteil für den Ausbau der 3 Straßen  
beträgt 112 050 €.

Neben dem Ausbaubeitrag leistet die GEWO die Umgestaltung der Eingangsbereiche  
entlang der umzubauenden Straßen. Die Maßnahme wird abgerundet durch die bereits  
vorgestellte und beschlossene Umgestaltung des „Innenhofes“ („Grüne Mitte“) neben der  
Quartiersmensa.

Die Straßenplanung wird vorgestellt vom Planungsbüro modus consult, Speyer.